

Hauptgeschossen. Die Fenster in Rahmung, die des Untergeschosses kielbogig, die des oberen spitzbogig abgeschlossen. Hohes Walmdach mit fünf spitzbogigen Mansardenfenstern. Die Gartenfront gegen N. mit einem in drei Seiten des Zehneckes vorspringenden Mitteltrakte mit spitzbogigen Türen und Fenstern. Die Seitenflügel mit zwei ebensolchen Fenstern. Über dem Mitteltrakte kräftig ausladendes Gebälke und darüber blechgedeckte Kuppel mit Knauf und Halbmond; über den Seitenflügeln Hohlkehलगesimse.

An der Ostseite vorgelagerte, von vier Holzpfählern mit Palmettenkapitälen getragene Veranda, zu der eine Stiege emporführt.

Der Hauptfront des Gebäudes ist ein halbkreisförmig angeordnetes Stallgebäude vorgelagert, das von einfachen Pilastern gegliedert und mit spitzbogigen Öffnungen versehen ist.

Inneres.  
Fig. 356 u. 357.

Inneres: Die Anordnung der Innenräume entspricht in allen wesentlichen Teilen dem ursprünglichen Bestande (Fig. 356 und 357) und ist infolgedessen ein außerordentlich charakteristisches Beispiel eines Altwiener Landhauses. Dieser Eindruck wird durch die einheitliche, dem Stile des Gebäudes entsprechende Einrichtung erhöht, die durch die gegenwärtigen Besitzer gesammelt wurde.



Fig. 359  
Pötzleinsdorf, Villa Mautner,  
Damenporträt von Fertbauer  
(S. 393)

Fig. 358. Der Mitteleingang der Südfront führt über einige Stufen in einen Vorsaal (Fig. 358), der durch freistehende und Wandpilaster gegliedert ist und an der nördlichen Schmalseite in der Mitte eine Rundnische enthält; die Fensterwand in drei Rundbogennischen mit Tür und zwei Fenstern aufgelöst. Die Halle mit ornamentaler Bemalung am Gebälke und an der Flachdecke. Von hier führt eine Stiege zum Obergeschoß.

Taf. XXIV. In diesem nimmt der in der Mitte der Nordseite gelegene Saal die erste Stelle ein (Taf. XXIV). Dieser ist zehneckig und durch Säulen mit Palmettenkapitälen gegliedert, dazwischen an den Nordschrägen je ein Spitzbogenfenster beziehungsweise Tür. Darüber über Gesimse Flachkuppel gleich den Wänden ornamental bemalt. Dekorative naturfarbene Ranken, Gittermuster, dazwischen Fruchtschalen; an der Decke steinfarbene Ornamente und dazwischen Medaillons mit Brustbildern in natürlichen Farben.

Einrichtung. Einrichtung: Die moderne Dekoration der Zimmer ist den aus der Biedermeierzeit stammenden Möbel angepaßt. Ein besonderes geschmackvolles Stück, ein Sekretär aus lichtbraunem Holze, dessen Oberteil von schwarzen Säulen mit vergoldeten Kapitälern, dessen Unterteil von Pilastern mit Karyatidenbekrönung eingefast sind; alte Beschläge; um 1820. Der einheitliche Charakter der Einrichtung wird durch die zahlreichen, zumeist der ersten Hälfte des XIX. Jhs. angehörenden Stickereien — Glockenzüge, Mustertücher usw. — und durch mehrere andere Erzeugnisse des künstlerischen Kleingewerbes aus derselben Zeit erhöht. Dazu gehören auch eine große Anzahl von Gläsern, Parfümflaschen usw. Darunter eine Kollektion Passagläser reich mit Gold verziert.